

Anträge zum Haushalt 2019

18.02.2019



Sehr geehrter Bürgermeister Wolf,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderats,

unsere Anträge zum Haushalt 2019 sollen zur Stabilisierung der Finanzlage Stockstadts beitragen, um unsere Handlungsfähigkeit auch im Fall von einbrechenden Steuereinnahmen zu gewährleisten. Anstehende Aufgaben wie der Neubau der Grundschule und die Sanierung des Waldschwimmbades werden die kommenden Haushalte im investiven Bereich stark fordern, gleichzeitig müssen wir davon ausgehen, dass die Konjunkturlage und damit die Einnahmesituation instabiler werden.

Angesichts des gestiegenen Schuldenstands auf 4,268 Mio.€ und der abgeschmolzenen Rücklage auf 2,589 Mio.€ sehen wir uns in der Pflicht, folgende vorsichtige Korrekturen vorzuschlagen:

Auf der Ausgabenseite:

Verschieben der folgenden Investitionen auf die nächsten Jahre:

1. Gehwegsanieerung/Erneuerung der Versorgungsleitungen und des Kanals an der Obernburger Straße/ Ortseinfahrt Süd mit einem veranschlagten Wert von rund 1,1 Mio. €
Diese Maßnahme ist nicht dringlich und kann problemlos in einem Jahr realisiert werden, in dem die Haushaltslage entspannter ist.
2. Radwegebau: Radschnellweg zwischen Stockstadt und Babenhausen mit geschätzten 150 Tsd. €
Diese Maßnahme kann verschoben werden, falls die Förderzusagen auch noch in den nächsten Jahren fortbestehen. Da ein funktionstüchtiger Radweg zwischen Stockstadt und Babenhausen existiert, wäre die Einschränkung für die Bürger nur gering.

Die Einsparungen würden sich so auf schätzungsweise 1,25 Mio. belaufen.

Auf der Einnahmenseite:

Wir werden Mehrerträge durch eine Erhöhung des Strompreises auf das notwendige Maß generieren können. Hierzu signalisieren wir grundsätzliche Zustimmung, so lange unsere Prinzipien im Bereich der Strompreisgestaltung gewahrt bleiben. Hier rechnen wir mit rund 160 Tsd. € Mehreinnahmen.

Die Gesamtentlastung für diesen Haushalt läge dementsprechend bei ca. 1,41 Mio.€.

Weiterhin möchten wir folgende Anträge zur Abstimmung bringen, die wir mit relativ geringem Kapitaleinsatz anstoßen, vorbereiten oder realisieren können:

1. Wir beantragen, die Mittel für Blühflächen im öffentlichen Raum auf einen auskömmlichen Betrag von 20.000€ anzuheben, um einen Puffer für neue Flächen oder kostenfreies Saatgut für Privatpersonen oder Unternehmen einzukalkulieren. Hier können ebenso Pflanzgut, Lohnarbeit und Maschinenmiete abgedeckt werden.

Um dem von einer breiten Öffentlichkeit getragenen Wunsch nach Artenvielfalt Rechnung zu tragen, können aus diesem Topf ebenso Zuschüsse für den flächendeckenden Einsatz von Nützlingen anstelle chemischer Pflanzenschutzmittel gewährt werden.

2. Wir beantragen, einen Ansatz für eine eventuell anstehende Beteiligung an den Kosten eines erweiterten Fuß- und Radwegs an der Bahnbrücke über den Main einzustellen.

3. Wir beantragen, Mittel für die Vorbereitung einer „Stockstadt-App“ bereitzustellen. Der Marktgemeinderat soll Informationen zu Anbietern, Möglichkeiten der Anwendung und Kosten erhalten. Mittelfristiges Ziel soll sein, die Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung zu vereinfachen und zu intensivieren, Vorgänge für den Bürger transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten, Informationsfluss in beide Richtungen steuern und moderieren zu können und niedrigschwellige Angebote an die Bürger zu bringen.

Für den Erfolg einer solchen App sorgen möglichst alltagstaugliche und praktische Funktionen, die Zeit und Aufwand für die Bürger sparen. Wir können uns vorstellen, aktuelle Termine, Veranstaltungen, Informationen zur Verwaltung, Öffnungszeiten und Terminvergabe, ein Meldeportal für schnelle Kommunikation der Bürger mit Mitarbeitern der Verwaltung, Müll- und Somtermüllabfuhrtermine und Informationen zu z.B. Straßensperrungen einzustellen. Auch Informationen zu den Ortsvereinen, Öffnungszeiten der Sportstätten, Trainingstermine etc. könnten auf Wunsch eingestellt werden. Weiterhin können Verlinkungen zu den Fahrplänen der öffentlichen Verkehrsmittel, ein Ortsplan mit den „Notinseln“, den „netten Toiletten“ und den Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos den Bürgern helfen, unsere Infrastruktur optimal nutzen zu können.

4. Wir beantragen, Mittel für die Vorbereitung einer umfassenden Planung im Bereich öffentliche Sicherheit vorzusehen. Es soll eine Aufstellung von möglichen Sicherheitsrisiken insbesondere im Bereich Versorgungssicherheit (z.B. bei länger andauernden Stromausfällen) und Katastrophenschutz (z.B. bei Naturkatastrophen) erstellt werden. Zu jedem unsere Bürger und Einrichtungen betreffenden Sicherheitsrisiko sollen Zuständigkeiten, Zugriff auf Fachkräfte/Fachfirmen, vorhandene und noch zu beschaffende Einrichtungen/Maschinen und Geräte, Kommunikation mit der Bevölkerung und den Betrieben etc. festgestellt werden. Ein Beauftragter der Marktgemeinde soll die Koordination übernehmen und fertige Ablaufpläne erstellen, die in den jeweiligen Situationen die schnelle, zielgerichtete und adäquate Handlungsfähigkeit sichern sollen.

Da dies eine umfangreiche und verantwortungsvolle Aufgabe ist, die auch ständiger Aktualisierung bedarf, bitten wir, die Freiwillige Feuerwehr, die Bereitschaften des Roten Kreuzes und die Wasserwacht zu einem geeigneten Procedere zu befragen und ihre Einschätzung zur Realisierung zu erbitten.

5. Wir beantragen, Mittel zur für die Prüfung einer Kameraüberwachung an den Fahrradständern am Bahnhof und dem Waldschwimmbad einzustellen. Hierin sollen enthalten sein die rechtliche Prüfung und ggf. Installation von Hard- und Software.

Wir freuen uns über Ergänzungen und konstruktive Mitarbeit und bitten um Ihre Zustimmung

Für die FWG- Marktgemeinderatsfraktion Stockstadt; Jutta Herzog